

## NDB-Artikel

**Großmayr, Fritz Béla** Meteorologe, \* 4.4.1894 Attnang (Oberösterreich), † 16.9.1948 Passau. (katholisch)

### Genealogie

V Franz (1847–1933), Offizial d. Staatseisenbahn, S d. Bäckermeisters Franz in Linz u. d. Theresia Wipplinger;

M Leontine (1854–1939), T d. Franz Cajetan Mayr († 1901), Bräuer in Lochen, dann Wirt in Hallein, u. d. Amalia Balde;

◉ Passau 1937 Marianne (\* 1904), T d. Malermeisters Jos. Hulak u. d. Maria Müller.

### Leben

Seine Schulzeit verbrachte G. in Passau. Das 1914 am Polytechnikum in Arnstadt (Thüringen) begonnene Chemiestudium wurde durch Kriegsteilnahme und italienische Gefangenschaft unterbrochen. Nach Abschluß seiner Studien in Arnstadt lebte G. mehrere Jahre in Ungarn. Seit 1932 war er Leiter der Reichswetterdienststelle in Passau. 1942-44 war er als Ingenieur im Aluminiumwerk Töging am Inn tätig. Ein Lungenleiden setzte seinem Leben frühzeitig ein Ende. – In seiner Freizeit beschäftigte G. sich eingehend mit meteorologischen Forschungen. Sein Hauptziel war die Aufdeckung von Korrelationen zwischen den Witterungserscheinungen größerer, von einander weit entfernter Gebiete, um die weltumfassende Bedeutung der meteorologischen Erscheinungen nachzuweisen. Seine vielseitigen Arbeiten erschienen vorwiegend in der „Polarforschung“, in den „Annalen der Hydrographie und Maritimen Meteorologie“ und in der „Meteorologischen Zeitschrift“. Seine Lebensarbeit faßte er in der Publikation „Die säkulare Klimawende um 1940 und das Katastrophenjahr 1947 in Zentraleuropa“ (1949) zusammen.

### Literatur

K. Ruthe, in: Polarforschung 2, 1948, S. 241 f.;

Pogg. VI, VII a.

### Autor

Kurt Ruthe

**Empfohlene Zitierweise**

, „Groißmayr, Fritz Béla“, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966), S. 121  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---